

Ergebnisse „Miniworkshop“

Ausgangsfragen:

- Welche Themen können (sollten) über die bisher im Rahmen von Ramona formulierten Ziele hinaus noch behandelt (und verbessert) werden?
- Zeichnet sich schon konkreter Handlungsbedarf zu bestimmten Themen und Aspekte ab?
- Welche Akteure sollten in dem Zusammenhang noch einbezogen werden?

Zu diesen Fragen wurden aus der Runde Stichworte, Anregungen und Hinweise gesammelt und Oberpunkten zugeordnet:

KONTEXT

- Schnittstelle Kompensationsmanagement + konzeptionelle Landschaftsplanung
- Schnittstelle Grüne Infrastruktur + Freiflächenentwicklung, Stadtentwicklung, Landschaftsplanung und Naturschutz
- Synergien zwischen Verfahren und Instrumenten (auch Widersprüche)
- Einbezug in einen übergeordneten stadtplanerischen Rahmen
- Erholung

AKTEURE

- Ebene Landkreis mitdenken (Akteure befragen)
- Einbeziehung Politik (MdL, Gemeinderat)
- Bürger: Es fehlen die Bürger, in deren Lebensumfeld die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden.
- Akteure zu PIK-Maßnahmen: LEL, MIR, ULB
- Wohnraumallianz
- „Große Eingreifer“; Verkehr, Wind, Infrastruktur Energie

THEMEN

- Aktive Landwirtschaftsplanung (in Regional- und Bauleitplanung)
- Erfahrungen aus Ausgleichsmaßnahmen auf landwirtschaftlicher Nutzfläche anderer Eingreifer (z.B. Pflegekosten)
- Abgrenzung „gute fachliche Praxis“ zu Ausgleichsmaßnahmen (u.a. rechtl. Vorgaben)
- Rechtsgrundlagen betrachten
- Rechtsberatung
- Keine Erleichterung von Bodenverbrauch. Ramona soll dazu dienen bessere und (Boden)schonendere Ausgleichsmaßnahmen zu finden, nicht dazu, Eingriffe und Bodenverbrauch zu erleichtern.
- Kompensation im Wald
- Landschaftsbild
- Naturalkompensation
- Kostengerechtigkeit (Refinanzierung)

- Öffentlich zugängliches/einsehbares Kompensationsflächeninformationssystem nach einheitlichen Kriterien. Öffentliche Einsicht und Kontrolle ggf. durch ortskundige „Flächenpaten“
- Positive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Ausgleichsmaßnahmen

UMSETZUN/EVALUATION

- Finanzierung (Monitoring, Erhalt)
- Umsetzung Monitoring
- Verbesserung Monitoring
- Umsetzungsdefizite inkl. Pflegemonitoring
- Analyse Umsetzungsdefizite
- Evaluation der Ausgleichsmaßnahmen im Gelände (Grundlage für Flächenflow)
- Übertragung von Maßnahmen aus Kompensationsverzeichnis, Ökokonto in Abt. Kompensation, in baurechtliches Ökokonto

SONSTIGES

- Ist das System von Eingriff und Ausgleich nicht zwangsläufig eine Täuschung?

